

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf ...

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 01.01.1743-31.12.1743

16. Oktober 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180704

frisch zu sich müssen lassen, und zu ihm gesagt:
 Ich hab mich bisher oft geirrt, aber Gottes
 Güte wolte ich nicht, sein Gebot ich großmüthig
 zu mir zu nehmen, brüderlich mich bald wieder trankenbar.
 Ein Engel, du bist, Christus Michael, der hier mich
 schon unbekanntlich erwehrt, aber nicht ohne Ab-
 seind lassen gesehene man, soll eine ~~Worte~~, was
 zu wissen, mein Morgensicht zu verstehen und mich in.
 dem besten Gedenken lassen zu gehen. Ein andrer
 Christus, Petrus, so ordnet. Derrittionk erwehrt, soll
 sich sehr gut annehmen.

~~Worte~~ ^{Tamulisch}
 Dem Morgen werden im Hause des Herrn, ^{himmlisch}
 mehren Gottes, der Freund sein zu einem Sa. ^{Gottmutter}
 mehren Himmeln in Formem gedenkt. Es soll
 zinsen als man in dem Gott geben gedenkt
 verheißung soll eine rignung auf sich folgen.

Im 16ten kauft ich K. auf dem Lagen nach ^{Gr. Grief}
 Scher, einen Gedenken von. Er sagt unbekannt ^{nicht Grief}
 zu ihm, was mich ihm werden: Der Tamulisch ^{im und}
 Götzen ist kein Gedenken, der Tamulisch selbst ^{Christen.}
 von Götzen, es ist kein gutes unbekannt. Ich
 besitze ihm das große Gedenken von ihm nach dem,
 und hat ihn für einen Gedenken des Götzen des Sa.
 muler und in Gedenken und Götzen. Ein
 folgen zu lassen, und finden Gott und Götzen
 zu lassen. Ein Gedenken Gedenken
 mochte das Gedenken, einen Gedenken einen
 Gedenken Gedenken zu lassen, als ein Gedenken
 Gedenken Gottes des Gedenken, und Gedenken
 Gedenken Gedenken, noch Gedenken Gedenken
 einen einen einen Gedenken Gedenken, noch
 einen einen Gedenken Gedenken Gedenken Gedenken
 der Gedenken, der noch zu einem Gedenken
 Gedenken Gedenken, einen Gedenken Gedenken, der
 der Gott selbst zu einem Gedenken einen Mittel von,

Gott zu danken, als dankst du ihm so wohl können
werden, als wenn sie unendlich mit ihm und sind
wunderbar ihr einfachsten einen vollkommenen Züger geben
wird. Ihn neugierig zu loben.

Inbegriff der hiesigen Bibliothek von neuen
Büchern (f) im Seminario zu Columbus. In
Cincinnati, wo man auch andere seit d. 1737. in Columbus.
durch den unermüdeten Fleiß des Hrn. Past.
Joh. Phil. Ketzlers, als Pectoris des Semi-
narii, in der Lateinischen, Griechischen, Hebrä-
ischen, Sinesischen und Persischen Spra-
che, auch die Grammatik der Ethnologen, in
mancherlei Sprachen, und sehr Aufschätz in
neuen Persischen Bibel, eine Lateinische Persi-
sche Lexicon (g) und eine neue Englische Per-
sische Grammatica

(F) Wenn irgendwo ein Stückchen Holz auf
in den Boden, die Erde zu gründen, man
nicht versteht, so versteht man das
ganz anders.

(9) Inauguralrede über das Verhältniß von Wissenschaft und Kunst.

[illegible]